



## Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)

Freihandelsabkommen zwischen USA und Europäischer Union bietet große Chancen für die sächsische Wirtschaft

# Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA - Hintergründe

## Ausgangspunkt und Ziele:

- EU und USA streben mit TTIP größtes Freihandelsabkommen der Geschichte an
- Gegenseitige Liberalisierung des Handels mit Waren und Dienstleistungen
- Abbau von Zöllen und Handelsschranken
- Abschaffung überflüssiger Vorschriften für Prüfungen und Zertifizierungen
- Investitionsschutzklausel

## Prognose zu wirtschaftlichen Effekten:

- **zusätzliche Wachstumsimpulse für Europa:** erwarteter Anstieg des Handelsvolumens um +30 Prozent und Wachstumsimpuls von etwa +0,5 Prozentpunkten für die europäische Wirtschaft  
(Studie des CEPR im Auftrag der Europäischen Kommission)
- **positive langfristige Beschäftigungs- und Einkommenseffekte:** zusätzlicher Anstieg der Beschäftigung in Deutschland um +0,5 Prozentpunkte  
(Gutachten des ifo-Instituts)

## Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA - Chancen für Sachsen

- **Die USA sind zweitwichtigster Außenhandelspartner für Sachsen:** 3,4 Mrd. EUR bzw. 9 Prozent aller sächsischen Ausfuhren gehen in die USA. Das ist mehr als in die beiden Nachbarländer Polen und Tschechien zusammen. Wichtigste Exportgüter sind Fahrzeuge und Fahrzeugteile. Weiterhin bedeutend sind Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse.
- **Die USA sind ein Wachstumsmarkt:** Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise lagen die sächsischen Ausfuhren 2014 um 98 Prozent über dem Niveau von 2008. Wirtschaft und Bevölkerung der USA wachsen schneller als in Europa. Es besteht ein hoher Bedarf an Industriegütern vor allem aus dem Metall- und Elektrobereich, bei denen Sachsen ein großes Potenzial hat (über 1.700 Betriebe mit mehr als 177.000 Beschäftigten). Gerade für Mittelständler würde der Abbau bestehender Handelshemmnisse den Markteintritt und die Marktbearbeitung erleichtern.
- **Kritische Debatten betreffen Randthemen:** Die Debatte um das „Chlorhähnchen“ konzentriert sich auf äußerste Randthemen. Rund 5 Prozent der Importe aus den USA sind Nahrungsmittel (davon 0,5 Prozent tierischen Ursprungs). Demgegenüber werden wichtige Wachstums- und Beschäftigungspotenziale in anderen Bereichen vernachlässigt.

# Deutsche und sächsische Ausfuhren in die USA

## USA sind zweitwichtigster Exportmarkt für Deutschland und Sachsen

Aus Deutschland nach...		Ausfuhren	
Rang	Land	in Mio. EUR	Anteil
1	Frankreich	102.067	9,0%
<b>2</b>	<b>USA</b>	<b>96.077</b>	<b>8,5%</b>
3	UK	84.067	7,4%
4	China	74.504	6,6%
5	Niederlande	73.145	6,5%
6	Österreich	56.234	5,0%
7	Italien	54.481	4,8%
8	Polen	47.544	4,2%
	Insgesamt	1.133.540	100,0%

Aus Sachsen nach...		Ausfuhren	
Rang	Land	in Mio. EUR	Anteil
1	China	6.449	17,9%
<b>2</b>	<b>USA</b>	<b>3.370</b>	<b>9,4%</b>
3	UK	1.889	5,3%
4	Frankreich	1.768	4,9%
5	Polen	1.723	4,8%
6	Tschechien	1.551	4,3%
7	Italien	1.304	3,6%
8	Belgien	1.279	3,6%
	Insgesamt	35.975	100,0%

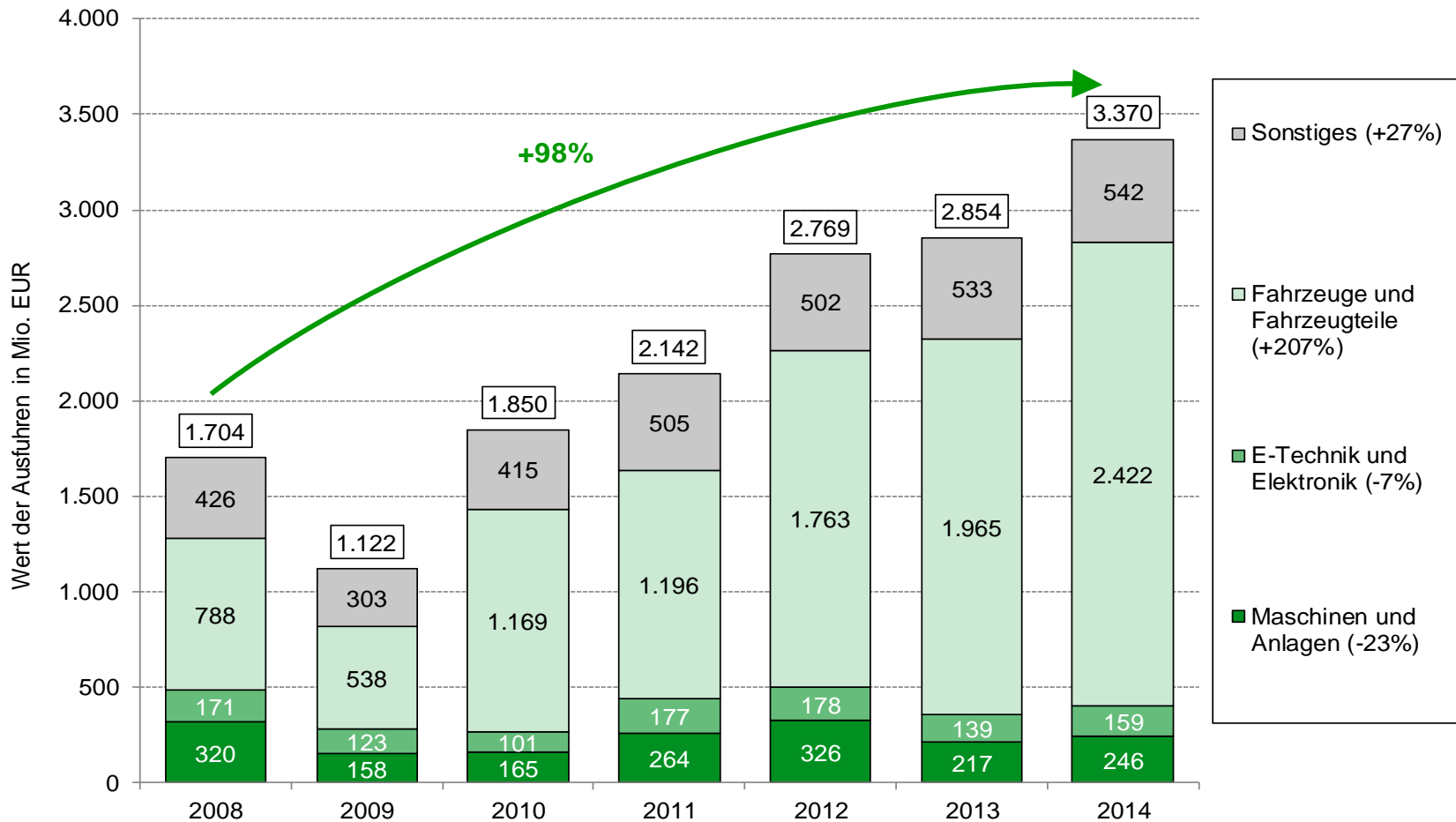
Quelle: Stat. Bundesamt (2015); Stat. Landesamt Sachsen (2015)

## Struktur der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen

	Anteil an den deutschen Warenexporten 2014 (in %)	Anteil an den deutschen Warenimporten 2014 (in %)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1,7	5,0
Bergbau	0,1	0,5
Textilien, Bekleidung, Leder	0,6	0,5
Holz- und Papierwaren	0,5	0,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	0,1	0,6
Chemische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren	5,2	9,3
Pharmazeutische Produkte	11,4	13,0
Glas, Keramik, Steine	0,7	1,1
Metall- und Elektroerzeugnisse	72,2	57,4
dar. Metalle und Metallerzeugnisse	5,2	2,9
dar. E-Technik und Elektronik	15,4	21,5
dar. Maschinen	15,8	10,6
dar. Kraftwagen und -teile	29,9	10,2
dar. sonstige Fahrzeuge	5,9	12,0
Möbel	0,4	0,2
Sonstige Waren	7,1	12,6

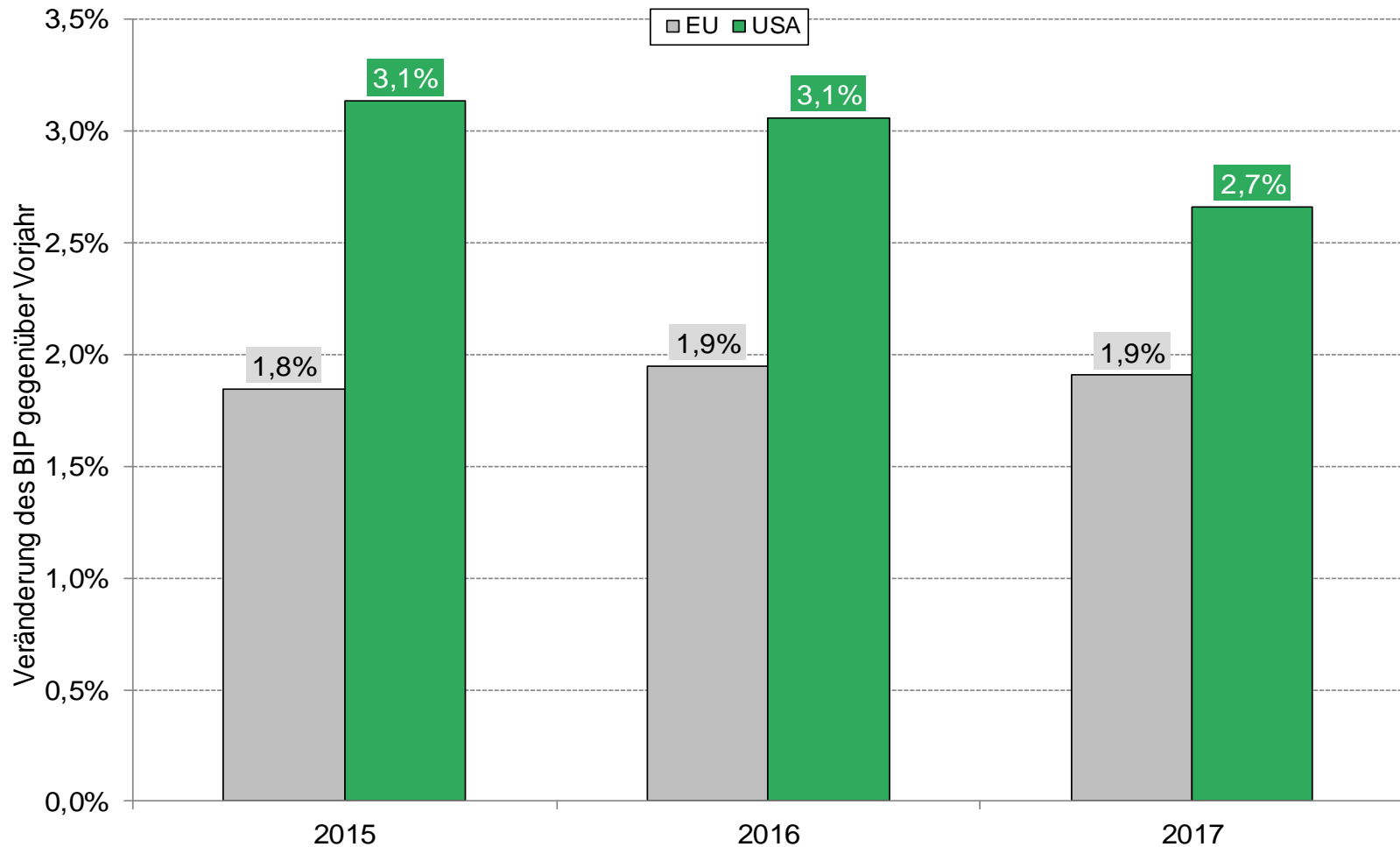
Quelle: Stat. Bundesamt (2015); Ber. VSW (2015)

# Entwicklung der sächsischen Ausfuhren in die USA: Zuwachs von 98 Prozent seit 2008 – Fahrzeuge und Fahrzeugteile sind Wachstumsträger



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen (2015)

# Wachstumsprognose des IWF: Großes Potenzial des US-Marktes für Europa



Quelle: IWF (2015), World Economic Outlook, Datenstand: April 2015